

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 2. März 1935.

Nummer 1355

Die Feiern an der Saar

Begierde und Freude an der Saar

Saarbrücken, den 28. Februar (Transocean C.N.) Die Begeisterung im ganzen Saarlande wächst von Stunde zu Stunde; zahlreiche Gäste aus dem Reich trafen bereits ein. Am Freitag wird die gesamte politische Führung Deutschlands im Saargebiet weilen. Unter den Ehrengästen nennt man bereits Hess, Goering, Goebels, Seldte, Ley, Hierl und Hühnlein, viele Reichsstatthalter und Reichsleiter, Gauleiter, und Länderminister. Die Strassen Saarbrückens sind bereits erfüllt von einer vieltausendköpfigen Menge, dauernd laufen Sonderzüge ein, aus dem Bahnhof quellen unaufhörlich neue Menschenmassen, alle Verkehrsmittel sind überfüllt, die Hotels und Privatquartiere sind bis auf den letzten Platz belegt. Auch in den grossen Städten der Pfalz sowie selbst in Trier sind die Hotels überfüllt. Alles fiebert dem Augenblick entgegen, wo am 1. März aus Saarbrücken um 10,15 nach einer kurzen Ansprache des Reichsministers Frick über Radio das Kommando ertönen wird: „Heisst Flagge“, worauf im Reich schlagartig allgemeine Flaggung erfolgt. Im selben Augenblick wird eine allgemeine Verkehrsstille von einer Minute eintreten, worauf die Sirenen aller Fabriken ertönen und ein stündiges Glockengeläute beginnt.

700.000 Reichsmark für Notleidende an der Saar Telegrammwechsel Goebels-Buerckel

Berlin, den 28. Februar (Transocean C.N.) Der Reichspropagandaleiter, der nationalsozialistische Partei, Reichsminister Goebels, richtete ein Telegramm an Gauleiter Buerckel; „die nationalsozialistische Bewegung begrüsst die heimkehrenden Brüder und Schwestern von der Saar am Tage der Rückgliederung mit dem Bekenntnis zum deutschen Sozialismus. Er stellt aus Mitteln der Reichspropagandaleitung für die Notleidenden Volksgenossen im Saargebiet den Betrag von 700.000 Reichsmark zur Verfügung“. In seinem Danktelegramm erklärte Buerckel, dass der Betrag zur Besetzung einer Reihe von Elendswohnungen verwandt werde.

Der Führer erlässt Amnestie für die Saar

Berlin, den 28. Februar (Transocean C.N.) Um der Freude über die Rückkehr der Saar ins Reich und den Dank an die Saarvolksgenossen für ihre Treue zum Deutschland Ausdruck zu geben, erliess Hitler eine Amnestie für von Saarbewohnern begangene Vergehen. Gefängnisstrafen bis zu einem Jahre werden erlassen, anhängige Verfahren, bei denen keine höhere Strafe zu erwarten ist, werden eingestellt. Die Amnestie erstreckt sich nicht auf Zuchthausstrafen und Gewohnheitsverbrecher; nur bei Freiheitsstrafen bis zu drei Monaten oder Geldstrafen gilt die Amnestie auch bei Vorbestraften. Für das Gebiet politischer Verfehlungen hatte die Reichsregierung bereits vor der Rückgliederung entsprechende Erklärungen abgegeben.

Eingliederung der Saar-Eisenbahnen

Saarbrücken, den 28. Februar (Transocean C.N.) Mit der Reichsregierung begibt sich auch der Generaldirektor der Reichsbahn, Doktor Dormmüller, zu den Rückgliederungsfeierlichkeiten nach Saarbrücken, um die Saarbahnen sowie die drei früheren Elsass-lothringischen Grenzeseisenbahnen zu übernehmen. Ueber vierhundertfünfzig Kilometer Eisenbahnen werden dem Reichsbahnnetz eingegliedert und 12,500 Eisenbahner übernommen werden.

Stadtverordneten-Sitzung in Saarbrücken schliesst mit Treuebekenntnis zu Hitler

Saarbrücken, den 28. Februar (Transocean C.N.) Die letzte Stadtverordnetensitzung unter dem Saarregime, welche den Etat für 1935 zu verabschieden hatte, stand schon völlig unter dem Zeichen der

Wiedervereinigung mit dem Reich. Zum ersten Male seit 15 Jahren unterstanden die Beschlüsse der Saarbrückener Stadtverordneten nicht mehr der Bevormundung der Regierungskommission. Die Bänke der marxistischen Parteien standen leer, da die Vertreter der Linken auf die Teilnahme verzichtet hatten. In den Reden kam die Freude über die Heimkehr der Saar und das Vertrauen in die Massnahmen der Reichsregierung zum Ausdruck. 1935 werde als Uebergangsjahr zwar Schwierigkeiten bringen, zu ihrer Beseitigung sei aber schon ein grosszügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm für das Saarland in Aussicht genommen; mit dem ersten März werde die Arbeitsschlacht eröffnet. Mit dem Treuebekenntnis zu Hitler schloss die bedeutungsvolle Sitzung.

Saarkommission übergibt an Dreierausschuss

Saarbrücken, den 28. Februar (Transocean C.N.) Am Donnerstag Nachmittag erfolgte die offizielle Uebergabe des Saargebietes durch die Saarkommission an den Dreierausschuss des Völkerbundes. Hiermit wurden folgende amtliche Erklärungen abgegeben: Am 28. Februar um 17.20 Uhr hat am Sitz der Regierungskommission des Saargebietes die Uebergabe an den Dreierausschuss des Völkerbundes stattgefunden. Nach der Erledigung der Formalitäten gab Präsident Knox einen Ueberblick über das Werk der gegenwärtigen Regierungskommission und der vorangegangenen Kommissionen während der letzten fünfzehn Jahre, wobei er dem Dreierausschuss seine Anerkennung für das von ihm vollbrachte Werk aussprach. Den Worten des Präsidenten Knox schlossen sich das französische Mitglied Morice, sowie das saarländische Mitglied der Regierungskommission Kossmann an. Der Dreierausschuss gab in seiner Antwort seinen Dank für die Mitarbeit der Regierungskommission Ausdruck, welche das Werk des Dreierausschusses sehr erleichtert habe.

Wiener Studenten demonstrieren für die Saar Die Polizei nimmt Verhaftungen vor

Wien, den 28. Februar (Transocean C.N.) Zur Feier der Rückkehr des Saarlandes nach Deutschland veranstalteten die Studenten am Donnerstag in der Universität Kundgebungen, bei denen die deutschen Nationalhymnen gesungen wurden. Mehrere hundert Studenten wurden von der Polizei festgenommen und in Lastkraftwagen fortgeschafft. Sie sollen vorläufig in Haft behalten werden.

Von Blomberg an die Reichswehr anlässlich der Saar-Rückkehr

Berlin, den 28. Februar (Transocean C.N.) In allen deutschen Garnisonen werden am Freitag Appelle abgehalten als ein Teil der Feier anlässlich der Rückkehr der Saar ins Reich, wobei eine besondere Proklamation des Reichswehrministers von Blomberg verlesen werden wird. Der Lügenfeldzug, der ein falsches Bild Adolf Hitlers malte, ist in Deutschland zusammengebrochen, erklärt die Proklamation, welche dann weiter sagt, dass der 13. Januar 1935 sich als unvergleichlicher Triumph des Rufes der Rasse, der Vaterlandsliebe und der gemeinsamen Bande, welche alle Deutschen einigen, erwiesen habe. „Dieser Tag der Saar Abstimmung wird in unserer Geschichte hervorragen als ein leuchtendes Beispiel der slegreichen Stärke des deutschen Nationalbewusstseins, des deutschen Willens zur Freiheit und zum Selbstbestimmungsrecht. Wir Soldaten sollten uns den Siegeswillen und die Zähigkeit der Saarländer zum Vorbild nehmen, da die moralischen Tugenden, welche den friedlichen Kampf der Saar zu einem erfolgreichen Ende führten, die gleichen sind, die wir Soldaten in der Feuertaufe zeigen müssen“. Die Armee wird auch teilnehmen an den Festlichkeiten des Abends, Musikkapellen werden an der Spitze der Fackelzüge marschieren und bei deren Beendigung den militärischen Zapfenstreich spielen.

„Prinz Auwl“, hatte auf verschiedenen Parteiversammlungen in kleineren Städten Hannovers Reden gehalten. Er war auf dem Wege nach Blankenburg im Harz, als er plötzlich im Zuge erkrankte und in das Hospital eingeliefert werden musste, wo es ihm relativ gut gehen soll.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Ostasien - Telegramme

Herr Shao Yuan-chung tritt von Leitung der Presse Abteilung zurück

Nanking, den 28. Februar (Reuter). Die Sitzung des ständigen Komitees des Zentral Vollzugsausschusses der Kuomintang nahm heute Morgen das Rücktrittsgesuch Herrn Shao Yuan-chungs von dem Vorsitz der Presse Abteilung der Zentral Kuomintang an. Herr Yeh-Chu-chwang, der General-Sekretär der Kuomintang, wurde zum Nachfolger Herrn Shaos gewählt. Herr Shao will in Zukunft seine ganze Zeit dem gesetzgebenden Ausschuss widmen, dessen Vize-Präsident er ist.

Herr Ma Heng in Shanghai

Shanghai, den 28. Februar (Reuter). Herr Ma Heng, der General-Direktor des Palast Museums in Peiping, traf heute Morgen von Nanking hier ein. Er besuchte sofort den ersten Lagerraum des Museums in der französischen Konzession und inspizierte die Kunstschatze, welche für die Londoner Ausstellung im kommenden November ausgewählt worden sind.

Nachmittags besuchte Herr Ma den Vorsitzenden des Aufsichtsrats des Museums, Herrn Tsai Yuan-pel, und besprach mit ihm die Reorganisation des Museums.

Dr. Haas geht nach Kiangsi

Nanking, den 28. Februar (Reuter). Dr. Robert Haas, der Direktor der Verkehrsabteilung des Völkerbundes, welcher die Arbeiten der dem nationalen Wirtschaftsrat attachierten Völkerbunds-Sachverständigen leitet, reist in den nächsten Woche nach Kiangsi, um dort die Lage zu untersuchen. Nach dort wird er zu dem gleichen Zweck später nach dem Nordwesten reisen. Dr. Haas wird begleitet sein von Herrn Wu Hsiu-feng.

Kopel Gouverneur beabsichtigt Besuch in Nanking.

Tientsin, den 28. Februar (Central News) Laut einer hier gestern eingetroffenen telegraphischen Nachricht, beabsichtigt General Yu Hsueh-chung, der Vorsitzende der Hopei Provinzial Verwaltung, welcher sich jetzt in Hankow aufhält, um Generalissimus Chiang Kai-shek und Marschall Chang Hsuehliang Bericht zu erstatten, nach Nanking zu reisen. Er wird seine Reise nach den Einweihungsfeierlichkeiten für das Hauptquartier des Generalissimos in Wu-chang am 1. März antreten. In der Hauptstadt wird er den Zentralbehörden Bericht erstatten über die politische Lage in der Provinz Hopei.

Wang Ching-wei lobt die Szechwan Militär Führer.

Nanking, den 28. Februar (Central News). In einem Telegramm an die Generale Teng Hsi-hou und Yang Sheng, zwei militärische Führer in Szechwan, sprach Herr Wang Ching-wei, der Präsident des Vollzugsausschusses, seine hohe Anerkennung aus über den kürzlich erfolgten Verzicht auf ihr feudalistisches Regiment in der Provinz.

Herr Wang sagte in seiner Botschaft, dass zu einer Zeit, wo die „Rote“ Gefahr noch nicht ganz beseitigt sei in Szechwan, es unbedingt notwendig sei, dass alle militärischen Führer in jener Provinz alle Mühe aufwendeten, um die üblen feudalistischen Systeme niederzureissen und eine neue politische Grundlage zu schaffen.

Die Mongolischen Differenzen nicht ernst

Peiping, den 28. Februar (Central News). Laut einer Mitteilung Herrn Shih Hua-yens, des hiesigen Vertreters des Generals Fu Tso-yi, ist die kürzlich durch die Entscheidung der mongolischen Behörden, in Peilingmiao, entlang der Suiyuan Grenze Zollstationen zu errichten, entstandene Differenz nicht so ernst zu nehmen, wie man hier allgemein glaubt. Er sagte, es sei zu erwarten, dass diese Angelegenheit in kurzer Zeit durch freundschaftliche Massnahmen geregelt werden würde.

Herr Shih fügte jedoch hinzu, dass die Massnahmen für die Beilegung der Streitfrage nach nicht ausgearbeitet seien.

Herr Shih beabsichtigt in Peiping zu bleiben, bis diese Angelegenheit ihre Erledigung gefunden hat.

en
en
er,
er
h-
en
en
st
en
ch
ne
eb
n,
m
n.
e-
te,
er-
n
AI
n
2.20
EY W
AT W
h
t Sun
on wi
perf
undlo
EDER
NEU
INE
ure will
NET
GGGL
LAN
20
len-
vos
cy
ie
mb
b
m
ge
d
FI